

## Kreistagsdrucksache Nr. 093/17

AZ. GB1/15

Anlage: 1

### Tagesordnungspunkt

TÜnews International

#### Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 20.09.2017

---

### 1. TÜnews International

#### a. TÜnews International

TÜnews International ist ein Medienprojekt von Flüchtlingen für Flüchtlinge und andere, das der Landkreis Tübingen gemeinsam mit KulturGUT e.V. seit Herbst 2015 entwickelt hat. Das Projekt wird von Abt. 15, Öffentlichkeitsarbeit, Archiv und Kultur federführend geleitet. Es findet eine enge Zusammenarbeit mit der Sozialabteilung statt. In der Redaktion engagiert sich eine professionelle Journalistin dauerhaft, weitere haben Interesse bekundet. Die Herausgeberschaft für die Medienprodukte liegt bei KulturGUT e.V.

#### b. TÜnews International ist präsent und wirksam

Seit der Erstausgabe am 1.12.2015 sind 52 Ausgaben von TÜnews International erschienen. Wöchentlich gehen die unterschiedlichen Ausgaben an 528 Adressen. Mindestens ein Fünftel davon sind Aushänge an frequentierten öffentlichen Orten, beispielsweise: die Schwarzen Bretter in 38 Flüchtlings-Unterkünften, Anlaufstellen wie der Bürger- und Verkehrsverein in Tübingen, der Tafelladen, das Asylzentrum. Bei der Volkshochschule Tübingen und in Rotenburg dienen die Zeitungen als Unterrichtsmaterial in den Integrationskursen, viele Unterstützerkreise sind Bezieher. Viele Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter im Flüchtlingsbereich legen die Wandzeitungen dort aus, wo sie ihre Sprechstunden abhalten. Einzelne Flüchtlingsfamilien, die separate Wohnungen in Gemeinden bewohnen und angefragt haben, bekommen die Infos ebenfalls per Post.

Über [www.tunews.de](http://www.tunews.de) stehen die Ausgaben auch online zur Verfügung. Seit dem 1. April 2016 erscheinen die News auch in Facebook unter „@tunewsinternational“. Den bisherigen Spitzenwert verzeichnete edition 50. Die Jubiläumsausgabe klickten bislang 1758 Facebook-Nutzer an. Sie ist dieser Drucksache als **Anlage** beigefügt.

Ein weiteres Medium, das die News von TÜnews International verbreitet, ist das Freie Radio Wüste Welle. Auf 96,6 MHz strahlt es jeden Mittwoch um circa 16 Uhr für 15 bis 30 Minuten die News in 4 bis 8 Sprachen aus.

#### c. Flüchtlinge in der Redaktion und ihre Themen

Migrantinnen und Migranten sind die wichtigen Macher bei TÜnews International. Ihre Themen prägen die Redaktionsarbeit. Spannend ist, dass diese Themen den Integrationsprozess widerspiegeln.

Eine Sozialarbeiterin aus der Flüchtlingsbetreuung steht in den Redaktionssitzungen regelmäßig für Input zur Verfügung. Immer wieder nehmen auch andere Spezialistinnen und Spezialisten des Landratsamts, etwa der Schuldnerberatung, teil und werden während der Sit-

zung interviewt. Umgekehrt nehmen diese Fachleute Fragestellungen und Erkenntnisse mit in ihre tägliche Arbeit und geben sie weiter.

Bei TÜnews International sind derzeit elf Flüchtlinge tätig. Das ermöglicht Zuschüsse des Integrationsministeriums im Rahmen des Projekts „Gemeinsam in Vielfalt“ und des Landkreises Tübingen. Diese Minijobs haben dem Projekt große Stabilität gegeben und einen intensiven Leser-/Blatt-Kontakt möglich gemacht. Die Redaktion trifft sich in der Regel einmal wöchentlich, dienstags von 16 bis 19 Uhr.

Seit Anfang Juni 2017 sucht die Redaktion gezielt weibliche Flüchtlinge für das Projekt. Interessierte Frauen treffen sich ab 15 Uhr zu einer separaten Redaktionssitzung. Seit etwa einem Monat haben sich so bisher 4 Frauen dem Projekt angeschlossen und arbeiten aktiv mit.

Untereinander sprechen die Redaktionsmitglieder Deutsch, selten wird auf Englisch zurückgegriffen. Artikel kann aber jede und jeder in seiner oder ihrer Muttersprache schreiben.

Meist erscheint jeder Artikel auf Deutsch, Englisch, Dari und Arabisch, oft auf Albanisch. In der Redaktion verleiht Ute Kaiser, eine Journalistin, den Artikeln professionellen Schliff.

Zur Arbeit der Minijobber bei TÜnews International gehören insbesondere:

- das Sammeln und Einbringen von Fragestellungen und Themen
- das Führen von Interviews
- das Verfassen von Texten (zunehmend)
- das Übersetzen von Texten
- das Drucken der Ausgaben
- das Verteilen der Papierausgaben in den Flüchtlingsunterkünften und an frequentierten Orten
- die Weiterverbreitung der Artikel in sozialen Medien

## **2. Kommunikationsziele**

### a. Versachlichung des Integrationsdiskurses

Integration hängt wesentlich von Kontakt und Kommunikation ab. Flüchtlinge können in TÜnews International ihre Themen selbst einbringen und ihre Aussagen selbst gestalten. Es geht also um Kommunikation von ihnen und mit ihnen, nicht nur über sie. Die eingesetzten Medien sorgen dafür, dass diese Inputs nicht verpuffen, sondern wirksam werden. TÜnews International setzt nicht vordringlich auf Emotion, sondern auf möglichst konkrete Information. Insofern ist es auch ein Gegengewicht zu „fake news“, die mitunter über social media im Umlauf sind. Umgekehrt bietet TÜnews International Hinweise auf die Befindlichkeit und die Anliegen der Flüchtlinge.

### b. Wertschätzung für Flüchtlinge

Integration ist auch eine Frage der Mitwirkung von Migrantinnen und Migranten. TÜnews-International setzt im Sinne eines „empowerment“ auf das, was Flüchtlinge an Kenntnissen mitbringen und hier hinzugewinnen. Sie gestalten die Inhalte des Medienbetriebs wesentlich und bringen sich je nach ihren Fähigkeiten, Möglichkeiten und Entwicklungsschritten ein. Andererseits geht es um diversity management: Jeder Mensch hat Stärken, diese sollen für den Integrationsprozess nutzbar gemacht werden.

Integration ist aus unserer Sicht auch in finanzieller Hinsicht eine Frage der Wertschätzung. Deshalb ist ein Prinzip bei TÜnews International, dass die Arbeitsleistung der Flüchtlinge, die im Projekt mitarbeiten, bezahlt wird. Umgekehrt erhöht Bezahlung die Verbindlichkeit enorm. Je nach Status wird nach individuellen Lösungen für eine Honorierung gesucht. Dazu bedient sich TÜnews International einer Reihe von Arbeitsmarktinstrumenten: Bei den derzeit 9 Minijobs wird Mindestlohn zugrunde gelegt.

### c. Wertschätzung unserer pluralistischen demokratischen Gesellschaft

Integration fordert seitens der Flüchtlinge Akzeptanz für das hier bestehende Rechts- und Grundwertesystem. Formal und inhaltlich bietet die Arbeit bei TÜnews International unmittelbar Zugänge zu den Prinzipien der Pressefreiheit, des Pressekodex, des Persönlichkeitsschutzes und des Urheberrechts. Über solche Zwischenschritte gelangt man unweigerlich zu weiteren fundamentalen Prinzipien unserer demokratischen Gesellschaft. Diese Kenntnisse werden en passant vermittelt und schaffen so gesellschaftlichen Mehrwert.

### d. Positionierung des Landkreises im Integrationsgeschehen

Dadurch, dass der Landkreis Tübingen TÜnews International wesentlich trägt, sendet er mehrere Botschaften aus:

- a) Integration ist keine Selbstverständlichkeit, sondern muss aktiv betrieben werden. Der Landkreis betreibt den Integrationsdiskurs aktiv.
- b) Basis der Integration sind Kontakt und Kommunikation, nicht Hörensagen und „Reden über“.
- c) Kommunikation braucht seriös recherchierte und verantwortete Inhalte, keine fake-news. Dafür eignen sich journalistische Arbeitsweisen und Formen in hohem Maß. Sie sind mehr das kommunikative Ziel im Integrationsprozess als schneller sozialer Meinungsaustausch.
- d) Die Kommunikation muss wechselseitig sein, weshalb Beiträge von Flüchtlingen aktiv gefördert werden. Flüchtlinge sind eingeladen, sich und ihre Fähigkeiten aktiv in die hiesige Gesellschaft einzubringen.
- e) Kenntnisse und Fähigkeiten der Flüchtlinge werden über TÜnews International wirksam. Dadurch kommt Wertschätzung für individuelle und kollektive Kenntnisse und Fähigkeiten zum Ausdruck.

## **3. Erfahrungen nach 50 Editionen**

### a. Individueller Mehrwert für mitarbeitende Flüchtlinge

Integration benötigt die Aktivierung erlernter Sprache und kultureller Fertigkeiten. TÜnews International hilft den Flüchtlingen, die in das Projekt eingebunden sind, wahrnehmbar dabei, ihre erworbenen Sprachkenntnisse im Umfeld eines Arbeits- und Diskussionszusammenhangs praxistauglich weiterzuentwickeln. Gleichzeitig lernen sie, sich in der Arbeitskultur zurecht zu finden, Vereinbarungen, Auftragszettel und Stundenaufschriebe schaffen Verbindlichkeit, aktive Geschäftsfähigkeit, die Auseinandersetzung mit Sozialabgaben, Versicherung und den Möglichkeiten oder Nichtmöglichkeiten weiterer Unterstützung vertiefen das Verständnis für die Rahmenbedingungen von Arbeiten und Sozialstaat in Deutschland und damit die Voraussetzungen für eine Systemintegration. Über ein Arbeitszeugnis werden die Mitarbeit und die erworbenen Kenntnisse zertifiziert, so dass potentielle Arbeitgeber erkennen können: Die Person weiss etwas darüber, wie Arbeiten hier funktioniert und was alles dazu gehört. Das kann bei der Arbeitsmarktintegration weiter helfen. Das schafft individuellen Mehrwert für Flüchtlinge. Die Aktivierung von Sprache und Geschäftsfähigkeit ist eine grundsätzliche Erfordernis für die Arbeitsmarktintegration.

### b. Scoutfunktion für Betriebe

TÜnews International ist zudem in einer Art von Scoutfunktion aktiv: Dadurch dass über den Integrativen Kulturbetrieb Instrumente der Arbeitsverwaltung oder des Flüchtlingswesens aktiv genutzt werden, baut TÜnews International einen Erfahrungsschatz dazu auf. Die Schritte erfolgen dabei in enger Abstimmung mit den Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern, die für Arbeitsberatung zuständig sind. Das vergrößert das nicht nur theoretische, sondern sehr praktische Know How. Die Erfahrungen können an andere, Firmen oder Unterstützungskreise, weitergegeben werden.

### c. Netzwerkknoten für bürgerschaftliches Engagement

TÜnews International bildet bereits jetzt einen Knoten in einem Netzwerk bürgerschaftlichen Engagements von Unterstützerkreisen, weiteren Einrichtungen und der Wissenschaft. So nutzen mittlerweile viele Initiativen und Einrichtungen das Medium zur Verbreitung ihrer Angebote und Termine. Die wechselseitige Kommunikationsstruktur steht. Umgekehrt verbreiten sie die Wandzeitungen und Magazine in ihren Einrichtungen. Über Veranstaltungen werden diese Kreise immer wieder eingebunden und Forschungsergebnisse der Universität nutzbringend rezipiert.